

Herrn Bürgermeister
Armin Pollehn
Vor dem Hannoverschen Tor 1
31303 Burgdorf

Arne Hinz
Rolandstr. 6
31303 Burgdorf
+4917656572737
arnehinz@icloud.com
06. April 2021

■ **Antrag gemäß Geschäftsordnung: Einrichtung von „Co-Working“ Büroflächen in der Stadt Burgdorf**

Die Stadt Burgdorf soll die Einrichtung von gemeinschaftlich genutzten Büroflächen, sogenannten „Co-Working“ Büroflächen, in der Stadt Burgdorf vorantreiben.

1. Es ist zu prüfen, ob die Stadt Burgdorf in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Burgdorf eigene Büroflächen / Grundstücke umwandeln kann, um gemeinschaftliche Büroflächen zu gestalten und zu unterhalten.
Nutzung des Förderprogramms Zukunftsräume Niedersachsen zur Stärkung des Mittelzentrums der Stadt Burgdorf, sowie in den Ortsteilen der Stadt Burgdorf (<https://www.mb.niedersachsen.de/zukunftsraeume-niedersachsen/zukunftsraeume-178270.html>).
2. Förderung von Initiativen zur Einrichtung von gemeinschaftlich genutzten Büroflächen in der Stadt Burgdorf sowie derer Ortsteile wie zum Beispiel die Genossenschaft „CoWorkLand eG“ (<https://coworkland.de/de>).

Begründung:

Die SARS-CoV-2 Pandemie beschleunigt den Wandel der beruflichen Arbeitsform. Firmen sind gezwungen Prozesse zu digitalisieren und Fernarbeit beziehungsweise Homeoffice, also ortsunabhängiges Arbeiten, zu ermöglichen, um den Gesundheitsschutz von Mitarbeitenden zu gewährleisten. Es zeigt sich: der Anteil der im Homeoffice arbeitenden Menschen ist signifikant gestiegen. Es ist zu erwarten, dass diese Entwicklung, auch nach einer verbesserten pandemischen Lage in Deutschland, weiter voranschreitet. Grund dafür sind zusätzliche, wechselseitige Vorteile für Mitarbeitende und Firmen. Mitarbeitende sparen sich Zeit, um den Arbeitsplatz zu erreichen. Firmen können allgemeine Arbeits- und Büroflächen flexibilisieren, um Kosten zu sparen.

Wesentliche Nachteile für Arbeitnehmer:innen sind fehlende soziale Kontakte, speziell zu Kollegen:innen, sowie eine schwere Trennung zwischen Beruf und Privatleben.

Eine Lösung dieses Problems kann „Co-Working“ sein. Diese neue Arbeitsform beschreibt die gemeinsame Nutzung von offenen Büroflächen. Angestellte, Selbstständige und Freiberufler haben die Möglichkeit einen Arbeitsplatz innerhalb des „Co-Working“ Büros zu belegen. Je nach zeitlicher Präferenz (z.B. 2-3 Tage die Woche, Vollzeit, Teilzeit) können die Arbeitsplätze verwendet werden. Dies schafft eine bessere Trennung zwischen Beruf und Privatleben, schafft einen Austausch mit anderen Menschen in einem beruflichen Kontext, direkt vor Ort. Besonders kleine Firmen, Start-Ups,



SPD – Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Einzelunternehmer:innen und Freiberufler:innen profitieren durch dieses Angebot, da kein vollständiges, eigenes Büro angemietet werden muss.

Für die Stadt Burgdorf und ihre Ortsteile bietet dies Chancen für wirtschaftliches und gesellschaftliches Wachstum. Gemeinschaftlich genutzte Flächen in der Innenstadt können diese zusätzlich beleben. Die Ortsteile gewinnen zusätzlich an Attraktivität, da auch für kleine Unternehmen und Menschen in Homeoffice eine Alternative zur Arbeit im eigenen Wohnraum zur Verfügung steht.

Die neu entstehenden Flächen können durch privatrechtliche Firmen sowie Einzelpersonen belegt werden, jedoch auch als Flexibilisierungsmaßnahme der Verwaltung der Stadt Burgdorf genutzt werden, um mögliche Raumkapazitätsprobleme zu kompensieren und ihre Attraktivität als Arbeitsgeber zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Hinz

